

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Bestellung eines Behindertenbeauftragten

Krankheit und Behinderung können jeden zu jeder Zeit von heute auf morgen treffen. Nur vier Prozent aller Behinderungen sind angeboren. Die meisten Behinderungen werden durch eine Krankheit oder einen Unfall verursacht.



Der Landtag hat am 17.12.2014 beschlossen, dass auf Kreisebene ehrenamtliche oder hauptamtliche Behindertenbeauftragte zu bestellen sind. Diese Vorschrift trat am 1. Januar in Kraft. Die CDU Fraktion ist der Meinung, dass bei Bestellung auf Kreisebene die lokalen Bedürfnisse in Ettlingen nicht ausreichend berücksichtigt werden können. Die Probleme, denen sich behinderte Menschen ausgesetzt sehen, sind vielfältig und oft auch auf lokaler Ebene lösbar.

Ein explizit benannter Behindertenbeauftragter oder eine Beauftragte existiert in Ettlingen derzeit nicht, so dass entsprechende Anfragen kein Resultat liefern. Wir halten es daher für wünschenswert, einen solchen Beauftragten als zentralen Ansprechpartner zu benennen, der Anfragen koordinieren kann und sich als Triebfeder für die Lösung eventuell bestehender Probleme einsetzt.

Der oder die Behindertenbeauftragte könnte z.B. bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für ein behindertenfreundliches kommunales Umfeld mitwirken, Projekte zur Verbesserung der Integration behinderter Menschen initiieren, den Erfahrungsaustausch zwischen den Trägern der Behindertenarbeit pflegen, sowie die Barrierefreiheit auf allen Ebenen fördern.

Lorenzo Saladino, Stadtrat, Stv. Fraktionsvorsitzender

lorenzo.saladino@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Busverkehr in Ettlingen

Immer wieder haben wir in der Vergangenheit den überbordenden Busverkehr in Ettlingen – speziell aber in der Schlossgartenstraße – kritisiert. Täglich konnte man dort bis zu 400 zum Teil veraltete und dann auch noch fast leere Busse zählen.

Zusammen mit fachkundigen und engagierten Bürgern und Anwohnern forderten wir deshalb eine innovative und am tatsächlichen Bedarf orientierte Verkehrskonzeption. Vorgeschlagen haben wir beispielsweise Streckenverlegungen und den Einsatz von Kleinbussen und Sammel- oder auch Ruftaxis.

Ein erster Schritt in diese Richtung wurde zwischenzeitlich vollzogen. Die Verlegung des Endpunktes der Linie 106 vom Stadtbahnhof an den Erbprinz entlastet nun die Schlossgartenstraße um immerhin bis zu 60 Durchfahrten pro Tag. Auch unsere Forderung nach Ruftaxis und Kleinbussen soll, wie man in den BNN lesen konnte, demnächst in einem vom Landratsamt geplanten Verkehrsversuch in Ettlingen getestet werden. Wir begrüßen dies ausdrücklich!

Als weitere Maßnahme zur Verkehrsberuhigung schlagen wir eine



Verlegung des Endpunktes der Buslinie 107 vom Stadtbahnhof an den Erbprinz vor. Dadurch könnte man die Anwohnerschaft der Schlossgarten- und der Sibyllastraße weiter entlasten, ohne dabei die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu verschlechtern. Wir bleiben dran!

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Hochwasserschutz

In dieser Woche finden umfangreiche Mäh- und Rodungsarbeiten auf der Insel beim Ettlinger Rathaus statt. Diese Insel hat ihre Existenz als kleine Sandbank während des Albhochwassers im Jahre 1978 begonnen. Die Hochwasser der Jahre 1998 und 2002 ließen die Insel zu ihrer jetzigen Größe anwachsen mit der Folge, dass der Flussquerschnitt verengt wurde.

Die Entfernung des Bewuchses soll nun den Flussquerschnitt der Alb verbreitern. Hier stellt sich die Frage, ob nicht auch die Entfernung der gesamten Insel den Flussquerschnitt noch mehr verbessern würde und damit dem Hochwasserschutz dient. In Zukunft würden zudem die Kosten für Mäh- und Rodungsarbeiten entfallen und auch Ratten hätten dort kein Domizil mehr.

Die drei genannten Hochwasser brachten die Ettlinger Innenstadt an den Rand einer Überschwemmung. Das Wasser stand bis zur Oberkante der Ufermauer. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Vorausschauendes Handeln ist gefragt um nicht wegen einer vor 1978 noch nicht existierenden Insel die Überschwemmung der Innenstadt zu riskieren.

Nur am Rande, unsere Alb war auch vor der Inselbildung ein sehr schönes Flüsschen. Viele Bürger erinnern sich.
Paul Schreiber, FE-Vorsitzender

www.fuer-ettlingen.de

Neujahrsempfänge: Großer Konsens in der Flüchtlingsfrage



Der Umgang mit den Flüchtlingen aus den Krisenregionen dieser Welt in Deutschland aber auch in unserem Kreis und Ettlingen war ein Schwerpunktthema in allen Reden der Neujahrsempfänge der Stadt und den Parteien. Der große Konsens, der dabei zu vernehmen war, ist sehr ermutigend, dass wir für die Herausforderungen, die auf Ettlingen zu kommen, einvernehmliche Lösungen finden werden.

Die große Mehrheit der Deutschen ist bereit, ein bisschen abzugeben, um Flüchtlingen zu helfen, die aus Lebensangst oder Verfolgung ihre Heimat verlassen. Aktuelle Umfragen belegen, dass die Populisten und Angstmacher bisher nur eine Minderheit erreicht haben. Unsere demokratischen Bürgerinnen und Bürger und unsere staatlichen Strukturen werden ihnen die Stirn bieten.

Eine Willkommenskultur zur Unterstützung bei allen alltäglichen Problemen, geeignete Unterbringung in möglichst dezentralen Wohnungen, aber auch Achtsamkeit, dass ein Missbrauch unserer Gastfreundschaft vermieden wird, sind Schwerpunkte der Aktivitäten auch in Ettlingen.

Ihr Stadtrat der Grünen
Reinhard Schrieber

www.gruene-ettlingen.de

Ehrenamt

Das ist, laut Wikipedia, ein freiwilliges öffentliches Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist. Für ehrenamtliche Tätigkeit gibt es ggf. eine Aufwandsentschädigung.

Die ehrenamtlich engagierten Mitbürger werden, wie beim Neujahrsempfang der Stadt, regelmäßig gelobt, gelegentlich geehrt und stets benötigt. Denn, so Wikipedia „viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum mehr existieren“. Etwa jeder 4. in Deutschland ist ehrenamtlich engagiert, im sozialen Bereich, in der Kultur, im Sport, im Umweltschutz, in der Politik.

Da es nicht entlohnt wird, sondern es nur Aufwandsentschädigungen gibt, gilt der Mindestlohn hier nicht. Dennoch sind viele Mitmenschen dabei, investieren u.a. Teile ihrer Freizeit. Diese Menschen sind hochmotiviert. Das ist erstaunlich, meint man doch oft, dass die Motivation mit der Bezahlung steigt. Die Ehre des Amtes (viel Feind, viel Ehr?) wird nicht der Grund sein, weshalb es so viele Ehrenamtliche gibt.

Wir denken: so lange ehrenamtliche Arbeit nicht entgolten wird, sollte (das gesparte?) Geld nicht an anderer Stelle für weniger wichtige, Luxus- oder Prestigedinge ausgegeben werden, allein schon aus Respekt dem Ehrenamt gegenüber.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat FDP / Bürgerliste-Gruppe, Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Regenerative Stromerzeugung 2014

In Ettlingen wurden im Jahr 2014 knapp 11 Millionen Kilowattstunden regenerativ erzeugt.

Davon ca. 8 Mill. kWh Solarstrom, 2 Mill. kWh Wasserkraft und 1 Mill. kWh aus Biogas. Damit können etwa 18% der Haushalte regenerativ mit Strom versorgt werden.

Gemessen am Jahresstrombedarf in Ettlingen von ca. 200 Mill. kWh (Industrie, Handel, Gewerbe 140 Mill. kWh; Haushalte 60 Mill. kWh) relativiert sich der regenerative Anteil auf 5,5%.

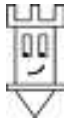
Zum Vergleich: In Deutschland wurden 2014 die Regenerativen mit über 27% an der Bruttostromerzeugung zum dominierenden Anteil.

Warum diese große Diskrepanz?

Zum einen wird die Statistik durch den ungewöhnlich hohen Strombedarf von Industrie und Gewerbe "verhagelt", **zum anderen** trägt der bisherige Ausschluss wesentlicher regenerativer Erzeugungsarten zum unschönen Ergebnis bei.

Neben dem weiteren Ausbau der Fotovoltaik müssen auch die anderen Regenerativen entsprechend zum Zuge kommen können. Potentiale bei Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft gibt es genug. Wenn Ettlingen schon keine Vorreiterrolle beim Klimaschutz spielt, sollten wir zumindest nicht auch noch der Energiewende deutlich hinterherhinken.

gerhard.ecker@ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Wirklich keine Neuerung

Wenn im Rahmen der Haushaltsberatungen die Erhöhung des Fördersatzes für Vereinsinvestitionen als ein falsches Signal gesehen oder überhaupt bei allen Subventionen, nach dem Mehrwert für die Bürgerschaft gefragt wird, dann stimmt dies sehr bedenklich. Die zur Zusammenkunft der Sport-Arge beim FVA Bruchhausen erschienenen 40 Vereinsvertreter/innen haben darüber nur den Kopf geschüttelt. Wer derartige Aussagen trifft, hat offenbar noch nicht realisiert, dass der Sport Verfassungsrang hat und die Vereine mit ihrer Kinder- und Jugendarbeit in der Landesverfassung ausdrücklich als Erziehungsträger genannt sind, das Kinder- und Jugendhilfegesetz die Jugendarbeit mit Sport und Spiel als einen Schwerpunkt zur Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aufzählt, das baden-württembergische Jugendbildungsgesetz die Jugendarbeit in den Vereinen als außerschulische Bildung zum Bildungswesens rechnet, umfassende Sportangebote für Lebensqualität sorgen und deshalb nach Feststellung der Technologie Region wichtiger

Standortfaktor sind und das „Rezept für Bewegung“ vor seiner Einführung auch in Baden-Württemberg steht. Zum guten Glück gibt es aber dagegen diejenigen, die wissen und verstanden haben, dass Vereine in vielerlei Hinsicht einen positiven und wichtigen Beitrag für die Stadtgesellschaft leisten und ein hohes Förderniveau gehalten werden müsse.

Doch auch Sport und Verein müssen weiter gedacht werden. Darum geht es für sämtliche Ettlinger Vereine und die Schulen bei der Veranstaltung der Stadt am 6. März in der Schlossgardenhalle um das Thema Kooperation Schule-Verein. Das Programm beinhaltet Referate, die Vorstellung von Best-Practice Beispielen, Ausstellungen und Informationstische sowie eine Aktionsfläche, um vielfältige Informationen und Anregungen sowie Gesprächsmöglichkeiten. Ein Vereinsportrait kann über eine Infowand, Fotowand, Ausstellung/-lage, eine praktische Demonstration oder Kurzvorstellung, aber auch durch aktive Teilnehmer erfolgen.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Lauftreff Ettlingen

37. Geburtstag des Lauftreffs

Zur Erinnerung: Der Lauftreff feiert am Samstag, 24. Januar, um 15 Uhr bei der Laufreffhütte am Runden Plom den Jahrestag der Gründung. Alle aktuellen und ehemaligen Teilnehmer(innen) aber auch die Freunde des Lauftreffs sind herzlich eingeladen.

4. Quodbachlauf, LAC Insheim (17. Januar)

Nach den Feiertagen und bei Schmelwetter fällt es vielen schwer, die Laufschuhe zu schnüren, um an einem Wettkampf teilzunehmen. Dennoch trafen sich in Insheim 97 Läufer(innen) zum 9,6-km- und 38 zum 4,8-km-Lauf. Einen besonders guten Start ins neue Jahr hatte **Lukas Wendling**, denn er wurde Gesamtsieger auf den 4,8 km.

Lauftreff-Ergebnisse 4,8-km-Lauf:

Name	Zeit	AK	Rang
Wendling, Lukas	17:56	MVL	1

Lauftreff-Ergebnisse 9,6-km-Lauf:

Name	Zeit	AK	Rang
Aul, Michael	44:51	M50	18
Eble, Daniel	45:06	M30	8

Alle Ergebnisse, Links zu Berichten und Bilder unter www.Laufinfo.eu. Informationen zu Aktivitäten des Lauftreffs unter www.lt-ettlingen.de.

Abt. Turnen

Neue Kurse in der SSV Ettlingen:

Stockkampfkunsttanz

ab 27. Januar 7 x Dienstag von 18-20 Uhr und ab Samstag, 21. März von 11 – 17 Uhr

Ort: Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen, Ecke Karl-Friedrich-Straße/Goethestraße
Kosten: Jugendliche / Erwachsene bis 27 Jahre 20 €, Erwachsene 40 €
Kurzstöcke können geliehen (5 €) oder erworben werden (15 €)